

Südtirol

Am Südrand der Alpen liegt eines der kleinsten, aber feinsten Weinanbaugebiete Europas. Rebberge, wie sie die Burgunder bei ihren Grands Crus nicht besser haben und Steillagen, wo selbst Walliser neidisch werden können, prägen das Bild des Weinanbaugebiets Südtirol. Als die Römer nach Südtirol kamen, fanden sie im alten Rätien schon den Wein vor. Im Mittelalter gingen fleissige Mönche daran, die Weinkultur auszubauen und zu pflegen. In den Weinanbaugebieten Südtirols hat sich so um den Wein eine blühende Kultur entwickelt. Burgen, Schlösser und Ruinen, mittelalterliche Städte, alte Marktflecken und Klöster sind beredete und stolze Zeugen jener Zeit. Der kometenhafte Aufstieg und die beispiellose Karriere des Südtiroler Weins kann nicht anders als spektakulär genannt werden. Von der Massenproduktion früherer Tage konnte man innerhalb eines Jahrzehnts zur Erzeugung von Spitzenweinen wechseln, die keine Konkurrenz mehr scheuen müssen. Vor allem die Weissweine gelten inzwischen als die besten Italiens. Aber auch der Pinot Noir findet hier seinen ureigenen Ausdruck und kann mit den ganz grossen Gewächsen des Burgunds mithalten.